

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 18: Auto

Illustration: Kleine Neuerung: Automobilist warte!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Neuerung: **Automobilist warte!**

Lieber Nebelspalter!

Wenn man es beim Autofahren nicht zu eilig hat, kann man die Volksseele studieren. Einmal rollte ich nach Abschluß eines guten Geschäftes, zufrieden mit der Welt, der Kundschaft und mir selber, das Limmatquai hinunter. Etwa 200 Meter oberhalb der Bahnhofbrücke stand eine ältere Frau mitten in

der Fahrbahn und kramte in ihrer Tasche, den Rücken mir zugekehrt. Ich brachte es nicht über das Herz, sie durch Hupen zu erschrecken, sondern hielt etwa 2 Meter von ihr entfernt mit abgestelltem Motor an, um abzuwarten,

bis sie ihre Nachforschungen beendet hätte und die Straße freigegeben würde. Es war zu jener Zeit wenig Verkehr und kein anderes Fahrzeug folgte mir. Nachdem ich ungefähr zwei Minuten so verharret hatte, klappte die Frau ihre Tasche zu, kehrte sich um und erblickte mich (mein Wagen stand immer noch an Ort). Sie fuhr zusammen und krächte mich an: «Chönd Sie nüd na schnäller fahre!»

Toni

